

Kultursommer 2012 im Landkreis Holzminden eröffnet

Programmführer leitet durch den Sommer / Kabarettist Thorsten Hitschfel macht im Foyer der Stadthalle Lust auf mehr

Holzminden (ull). Die Big Band Holzminden trat auf und präsentierte sich äußerst fetzig, Sängerin Christina Seckelmann tonte ihre Zeilen durch ein grünes Megaphon. Schwungvoll und äußerst ton- und stimmgewaltig wurde am Donnerstagabend im Foyer der Stadthalle Holzminden der neunte Kultursommer im Landkreis Holzminden eröffnet. Sehr erfreut über die große Resonanz des Holzmindener Publikums, richteten sich verschiedene Sprecher des Landkreises an das Publikum, bevor der Kabarettist Thorsten Hitschfel den Kultursommer mit Witz und Charme einleitete.

Landrätin Angela Schürzeberg lobte das große Interesse an Kultur, von dem die Holzmindener geprägt sind, und verkündete, man könne sich auf einen spannenden Sommer freuen. Katja Drews, Kulturreferentin des Landkreises, stellte das Programmheft zum „Kultursommer 2012“ vor – eine Sammlung aller Kulturveranstaltungen, welche somit ein wichtiges Organ zur Programmvermittlung darstellt. Besonders ist, dass dieser Kultursommer von Juni bis September

dauern wird und auf diese Weise rund 100 Theater-, Konzert- und Kunstveranstaltungen den Weg in das Programmheft gefunden haben.

Nun konnte der mit Kultur gespickte Sommer sogleich und vor Ort beginnen. Das Foyer der Stadthalle Holzminden war rappellvoll, sodass auch die Treppe als Sitzmöglichkeit beansprucht wurde. Mit so viel Resonanz, bereits zu Anfang, war scheinbar nicht gerechnet worden. Schnell mussten noch ein paar Stühle für die Fans von Hitschfel angekarrt werden, bevor dieser auf die Bühne trat.

Bunt kostümiert und ausgestattet mit seiner Gitarre „Floyd“, fand er mit seinen Satiren und seinem dunklen Humor zugleich die Begeisterung des Publikums. Egal, ob er in seinem Programm, das unter dem Motto „Erwägungen zum Thema Kultur im Osten und Westen und in Südniedersachsen“ lief, klassische Klischees oder Vorurteile behandelte – mit viel Humor und passenden Anekdoten, traf der Kabarettist auf viel Zustimmung im Publikum.

So stellte er beispielsweise fest, dass wir in Südniedersach-



Kabarettist Thorsten Hitschfel kalauerte über die Kulturpolitik – auch im Landkreis Holzminden. Fotos: ull

sen nicht nur alle zwei Jahre „Straßentheater“ haben, sondern, wie es scheint, jeden Tag – bei den vielen Schlaglöchern. Auch der demografische Wandel ließ den Kabarettisten, den es vor gut 20 Jahren nach Eschershausen zog, nicht unberührt, sodass er prompt eine Einwegbahn durch den Ith prophezeite, denn so wäre unsere Region sicher-

lich gut besucht. Wieder raus werde kaum einer wollen, denn dann müsste man ja die holprige Straße über den Ith hinweg befahren.

Immer wieder verteilte der Kabarettist Seitenhiebe auf Politik, Wirtschaft und die Jugend – und natürlich nicht zu vergessen: das „Magnetink“. Mit seinem urkomischen Dialekt ließ er

dem Publikum fast keine Minute, um die Lachmuskeln zu entspannen, und auch mit seinen ganz eigenen Cover-Versionen zu verschiedenen musikalischen Hits der letzten Jahrzehnte überzeugte er das Publikum. Nahezu auf jeden Lacher folgte donnernder Applaus, sodass Hitschfel den Abend natürlich nicht ohne eine Zugabe beenden konnte. In dieser begann er



Die Big Band Holzminen begrüßte die Gäste im Stadthallen-Foyer mit einer fulminanten Einlage.

eine Lobeshymne auf den Landkreis, die Kulturfülle, die hier herrsche, und das Engagement der Bürger für ihre Region. „Wir können stolz auf unsere Region sein“, verkündete er letztlich.

Ein kultureller und humoristischer Leckerbissen fand so, viel zu schnell, ein Ende, denn man hätte sich an seinen Anekdoten über „Events“ sicherlich noch einige weitere Stunden erfreuen können. Zu hoffen bleibt, dass Thorsten Hitschfel der Region auch noch weitere 20 humorvolle und geistreiche Jahre erhalten bleibt, um deren Einwohner zu erfreuen. Und jetzt beginnt der Kultursommer!